



27. September 2019

Ein Rucksack voller Fachwissen

Grusswort von Regierungsrätin Jacqueline Fehr anlässlich der Abschlussfeier der Gemeindefachschule

Liebe Diplomandinnen,
liebe Diplomanden

Ganz herzliche Gratulation!

Nicht nur zum bestandenen Abschluss. Sondern auch zu Ihrem Mut. Ja: Mut, eine Ausbildung zu beginnen und durchzuziehen. Nochmals die Schulbank zu drücken. Mut, diese Ausbildung, diesen Beruf zu wählen.

Ein Beruf, der ganz besonders auf Nachwuchs angewiesen ist. Sie sind im Dienste der Öffentlichkeit und haben sich weitergebildet, um gute Arbeit zu leisten. Für mein Verständnis beeinflussen sich gute Arbeit, Motivation und Wissen wechselseitig. Das eine beflügelt das andere. Wenn ich mehr weiss, kann ich meine Position besser ausfüllen und neue Aufgaben übernehmen. Wenn ich neue Aufgaben übernehmen kann, bin ich motiviert. Wenn ich motiviert bin, bringe ich mich gerne ein. Und schaffe neues Wissen für andere. Und so dreht das immer weiter.

Mit der soeben absolvierten Fachausbildung haben Sie sich mehr Wissen angeeignet. Sie haben rechtliche, fachliche und methodische Grundlagen erhalten – zugeschnitten auf Ihre tägliche Arbeit. Sie haben sich mit neuen Themen auseinandergesetzt. Manchmal lieber – manchmal weniger. Die Ausbildung erlaubt Ihnen eine neue Herangehensweise in ihrer Gemeinde, ihrer Verwaltung oder ihrer Kanzlei.

Nutzen Sie diesen frischen Blick und bringen Sie Ihre Ideen ein. Und: Stellen Sie immer wieder Fragen!

Muss dies so gemacht werden, bloss weil es schon immer so war? Ginge es auch einfacher, vielleicht digital? Was bewegt die Menschen in meiner Gemeinde, in meinem Umfeld? Haben wir wirklich die richtigen Antworten darauf?

Und vor allem: Wie binde ich diese Menschen ein? *Alle* Menschen: Auch die Jungen, die noch nicht wählen dürfen. Oder die Zuzügerinnen und Zuzüger, die kein Stimmrecht haben. Menschen, die vielleicht noch nicht unsere Sprache sprechen. Menschen, deren Lebensentwurf ein bisschen anders aussehen.

Fragen Sie sich: Wie finden wir Wege, wie wir alle Menschen an unserer Gesellschaft teilhaben lassen können?



Liebe Gemeindefachleute

Im öffentlichen Dienst gibt es nicht immer Lorbeeren zu gewinnen. Umso wichtiger ist es, dass Sie sich Ihrer Aufgabe gewachsen fühlen. Das Wissen der Fachausbildung wird Ihnen erlauben, kompetent und vermittelnd zu wirken. Und dies nützt auch Ihrer Arbeitgeberin.

Ihre gute Arbeit und Ihre Motivation hilft der Gemeinde, ihren Einwohnerinnen und Einwohnern kompetente öffentliche Dienstleistungen zu bieten.

Ihr Wissen und Können hilft der Gemeinde, die Aufgaben in Übereinstimmung mit dem Recht von Bund und Kanton zu erfüllen, also eine korrekte und rechtmässige Verwaltungsarbeit zu gewährleisten.

Mit Ihrer fachkundigen Arbeit tragen Sie damit entscheidend zu einem guten Verhältnis zwischen Kanton und Gemeinden bei.

Mit Ihrer Kompetenz sind Sie wichtige Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für Anliegen und Probleme. Sie können vermitteln und Lösungen ermöglichen.

Je kompetenter Ihre Arbeit, desto grösser das Vertrauen der Einwohnerinnen und Einwohnern in den öffentlichen Dienst. Dies wiederum stärkt die staatlichen Institutionen und damit unser Gemeinwesen.

Der Staat braucht das Vertrauen der Einwohnerinnen und Einwohner, damit er funktionieren kann. Ihnen, liebe Gemeindefachleute, kommt eine Schlüsselrolle zu!

Sie leisten einen wesentlichen Beitrag, das Vertrauen in die Gemeinden, in den Kanton und in die Schweiz jeden Tag neu zu bestärken. Dies ist eine grosse Aufgabe – aber ich bin mir sicher, dass Sie dies mit Herzblut und nun auch noch mit einem Rucksack voller Fachwissen angehen werden!

Liebe Gemeindefachleute

Hier drin sind ihre kantonalen Fachausweise und ich freue mich sehr, Ihnen diese überreichen zu können und danke Ihnen nochmals von Herzen für den geleisteten Einsatz.

Mein Dankeschön gebührt auch dem VZGV, der die Fachausbildung initiiert hat und der KV-Business-School, die ihn organisiert hat. Ebenso möchte ich den kreativen und engagierten Köpfen des Gemeindeamtes sowie den Verwaltungsfachleuten danken, die im Rahmen der Fachausbildung ihr Wissen weitergegeben haben. Mit dieser Ausbildung tragen alle Beteiligten dazu bei, dass wissbegierige junge Menschen, aber auch bereits gestandene Berufsprofis eine Weiterbildungsmöglichkeit und eine Perspektive in der Verwaltung erhalten.

Geschätzte Anwesende

Etwas Neues zu tun, ist eine besondere Herausforderung. Oft gelingt es gut, manchmal geht es beim nächsten Mal noch etwas besser. Hin und wieder muss ein Vorhaben grundlegend überdacht werden. So ist es auch mit einem Bildungsgang.



Die Gemeindefachschule ist nach drei Lehrgängen an diesem Punkt angelangt: Sie stösst bei den Gemeinden und ihren Mitarbeitenden zwar auf Interesse. Aber es reicht nicht, um jährlich kostendeckend eine Klasse zu führen.

Der VZGV und die KV-Business-School wollen deshalb künftig auf den kantonalen Fachausweis verzichten und die Ausbildung schlanker auf den eidgenössischen Fachausweis ausrichten.

Trotzdem möchten wir Sie als Absolventinnen und -absolventen gerne auffordern: Seien sie kritisch und teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit. Wir sind gespannt auf Ihre Verbesserungsvorschläge und Anregungen!

Sie können sich gerne an den Präsidenten der Prüfungskommission, Patric Kubli, den Vertreter der KV-Business-School, Ralf Margreiter, an den Leiter des Gemeindeamtes, Thuri Helbling, oder auch an mich wenden.

Liebe Absolventinnen und Absolventen

Noch einmal gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zum bestandenen Abschluss. Betrachten Sie den kantonalen Fachausweis angesichts der Neuausrichtung des Lehrgangs nicht als Auslaufmodell, sondern viel mehr als Rarität und Chance: Sie gehören zu jenen Personen, welche die Fachausbildung in ihrer ganzen Breite absolviert haben.

Seien Sie stolz auf sich!

Und freuen Sie sich über Ihren Erfolg.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft und viel Freude bei Ihrer Arbeit für unser Gemeinwesen!